

And I Love Her

Der Song „**And I Love Her**“ (1964 ebenfalls auf *A Hard Day's Night* erschienen) gilt als eines der schönsten Liebeslieder von Paul McCartney und markiert einen Meilenstein in der Studioarbeit der Beatles. [\[1\]](#)

Hier sind die musikalischen Besonderheiten dieses Klassikers:

Die radikale Suche nach dem richtigen Sound

Die Beatles brauchten drei Tage und unzählige Versuche, um den Song fertigzustellen, weil der ursprüngliche Rock-Sound überhaupt nicht zur zarten Melodie passte. Erst als sie die **E-Gitarren und das laute Schlagzeug komplett verbannten**, funktionierte das Lied. Ringo Starr legte seine Drumsticks weg und griff stattdessen zu **Bongos und Claves** (Klanghölzern), während George Harrison auf eine klassische Nylonsaiten-Gitarre wechselte. Dadurch erfanden die Beatles ihren Sound für diese Ballade völlig neu. [\[1, 2, 3\]](#)

Der geniale Vier-Noten-Akkord von George Harrison

Der Song wird von einem extrem einprägsamen, melancholischen Riff getragen. Dieses weltberühmte **Vier-Noten-Motiv** stammte weder von Paul McCartney noch von John Lennon – es war eine spontane Idee von George Harrison im Studio. Ohne dieses sanfte Gitarren-Riff wäre der Song kaum wiederzuerkennen. John Lennon betonte später in Interviews neidlos, dass Georges Beitrag dem Song erst die richtige Magie verliehen habe. [\[1\]](#)

Der dramatische Halbtonschritt im Solo

Musikalisch baut das Lied eine subtile Spannung auf, die sich im Gitarrensolo entlädt. George Harrison spielt ein wunderschönes, akustisches Solo, bei dem der Song plötzlich eine **Modulation (Tonartenwechsel) um einen halben Ton nach oben** vollzieht (von Fis-Moll nach G-Moll). Dieser Trick verleiht dem Song im letzten Drittel einen spürbaren emotionalen Auftrieb. [\[1\]](#)

Das Rätsel um das Dur-Finale

Der Song steht überwiegend in einer melancholischen Moll-Tonart. Doch ganz am Ende, beim allerletzten Akkord der akustischen Gitarre, überraschen die Beatles den Hörer: Das Lied löst sich nicht in Moll auf, sondern verklingt in einem hellen, strahlenden **D-Dur-Akkord**. Dieser musikalische Kniff (in der Klassik auch als *Picardische Terz* bekannt) lässt das Lied trotz der sehnsüchtigen Stimmung positiv und glücklich enden. [\[1\]](#)

Der ungewöhnliche Songtitel

McCartneys Text bricht mit einer eisernen Regel des damaligen Pop-Songwritings. Normalerweise begannen Songs mit dem Titel oder platzierten ihn prominent im Refrain. Bei „And I Love Her“ beginnt der Titel mitten im Satz mit dem Wort „**And**“ (Und) und taucht erst am Ende der Strophen auf. Paul McCartney erklärte später stolz, dass gerade dieses kleine, verbindende „And“ den Text für ihn so besonders und realistisch machte.